

Jahresbericht 2021

1. Allgemeines

Dass 2021 auch für den Vorstand von Interfilm Schweiz mit vielen Unsicherheiten und zusätzlichem Aufwand verbunden war (v.a. hinsichtlich der Organisation und Begleitung der Juryarbeit an Filmfestivals), versteht sich von selbst. Dennoch dürfen wir trotz Corona zufrieden sein mit dem, was möglich war und was wir erreicht haben. Immerhin konnten wir sowohl die Vereinsversammlung als auch die beiden Kirchenkino-Tagungen, von denen unten die Rede sein wird, "physisch" durchführen. Offenbar haben wir da immer die richtigen "Zeitfenster" erwischt.

2. Mitglieder

Erfreulicherweise konnten wiederum neue Mitglieder gewonnen werden. Ende Dezember gehörten 71 Einzelmitglieder (+5) dem Verein Interfilm Schweiz und damit auch INTERFILM International an.

3. Finanzen

Die Mitgliederbeiträge, Kollekten von Kirchgemeinden, Spenden von Privatpersonen und Beiträge von Institutionen haben es ermöglicht, auch im vergangenen Jahr die diversen Aufgaben von Interfilm Schweiz zu erfüllen. Dabei verdanken wir speziell den bereits im Jahr 2020 erstmalig und für uns unentbehrlich gesprochenen Unterstützungsbeitrag der Reformierten Kirche des Kantons Zürich in der Höhe von Fr. 5'000.00, dessen Wichtigkeit aufgrund der im Vorjahr erfolgten Einschränkungen erst im Berichtsjahr richtig zum Tragen gekommen ist.

Zu den von uns geleisteten Aufgaben gehören in Zusammenarbeit mit INTERFILM International die Juryarbeit bei den Filmfestivals Fribourg, Nyon und Locarno sowie als Projekte von Interfilm Schweiz jene an den Festivals von Biel ("Festival du Film Français d'Hélievetie") und Zürich ("Human Rights-Filmfestival"). Weiter die Jurypräsenz im Ausland, die Organisation von Weiterbildungsanlässen (Kirchenkino-Tagungen), die Vertretung gegen aussen (Ref. Kirchen der Schweiz, Medienstellen), die Zusammenarbeit mit SIGNIS bzw. dem Kath. Medienzentrum, die Förderung der Filmarbeit in der Schweiz (s. dazu unten Punkt 4.), der Unterhalt der Homepage oder die Vernetzung mit INTERFILM international.

Einzelheiten zum Abschluss mit Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2021 werden wie üblich an der ordentlichen Vereinsversammlung 2022 dargelegt werden.

4. Vorstand

Neben laufenden Initiativen einzelner Vorstandsmitglieder traf der Vorstand sich als Ganzer zu drei längeren Sitzungen: am 3. März via Zoom sowie am 10. Juni und 20. Oktober in Bern. Über die Zusammensetzung des Vorstands inkl. Demissionen und das Gewinnen neuer Mitglieder informieren die Ausführungen zur Vereinsversammlung unter Punkt 7.1. Die Vorstandsmitglieder sind (inkl. Fotos) zudem auf unserer Homepage aufgeführt (<http://www.interfilm.ch/interfilm-schweiz/vorstand>). Arbeitsmässig getroffen und persönlich betroffen hat uns eine schwerere Erkrankung unseres Vorstandsmitglieds Thomas Schüpbach aus Zürich. Mit Erleichterung sehen wir die Fortschritte bei seiner Genesung und hoffen auf eine baldige Rückkehr von Thomas in unseren Kreis. Wir wünschen ihm auch auf diesem Weg alles Gute.

Anlässlich unserer Sitzungen wurden u.a. unsere Anlässe vorbereitet und ausgewertet, Fragen rund um die Organisation der Juryarbeit an Filmfestivals diskutiert, finanzielle Aspekte unserer Tätigkeit erörtert (immer wieder auch bezogen auf unsere Festivalpräsenz), die Arbeit im Vorstand strukturiert oder die Vernetzung mit INTERFILM International sichergestellt.

Erfreulicherweise konnten wir im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten auch wieder Anfragen für eine Unterstützung von Filmprojekten positiv beantworten. Als Kriterien gelten dabei ein Bezug eines Projekts zur Schweiz, zu den hiesigen Kirchen und/oder eine theologisch relevante Aufarbeitung einer Thematik – und natürlich die Voraussetzung, dass ein Projekt auch wirklich finanziert und realisiert werden kann. Diese Kriterien sind immer wieder in der Diskussion, auch insofern, als finanzielle Beiträge an Filmprojekte nicht zu unseren Hauptaufgaben gehören.

Faktisch wurden in der März-Sitzung Fr. 5'000.– zugunsten eines Films über Hexenverbrennungen in der französischen Schweiz von Regisseur Cyril Dépraz gesprochen. In der Oktobersitzung wurden zwei Beträge à je Fr. 5000.– gutgeheissen, die jedoch erst dann ausbezahlt werden, wenn die Realisierung des Films gesichert ist: der eine für einen Film von Luke Gasser über den Schweizer Theologen und Autor Josua Boesch (1922–2012), der andere für das Projekt "Prisoners of Fate" von Mehdi Sahebi. Mit Letzterem und zu diesem Projekt ist eine Kirchenkino-Tagung anlässlich der nächsten Vereinsversammlung vom 1. März 2022 in Planung.

Etliche Herausforderungen werden den Vorstand und damit auch den Verein in Zukunft (weiter) beschäftigen, darunter die (zu) hohe Belastung einzelner Vorstandsmitglieder und des Vorstands als Ganzem, die längerfristige Sicherung der Gelder zur Erfüllung unserer Aufgaben oder die Einführung eines sog. Filmsonntags in den (reformierten) Kirchen der Schweiz.

5. Website www.interfilm.ch

Ingrid Glatz-Anderegg und ihre Unterstützer haben sich stets bemüht, unsere Homepage www.interfilm.ch zu aktualisieren. Hauptsächlichste Rubriken betreffen Interfilm Schweiz, Informationen zu Filmfestivals, Vorlagen für Kirchenkinos und Filmtipps sowie die Vernetzung mit INTERFILM International. Selbstverständlich bleibt es eine

permanente Aufgabe, die Homepage neuen Bedürfnissen anzupassen und übersichtlich zu gestalten.

6. Publizistik

Dank einer guten Zusammenarbeit mit dem Katholischen Medienzentrum in Zürich wurden Vorstandmitglieder erneut mit dem Verfassen einiger Filmbesprechungen betraut. Wie üblich verfassten sie auch jedes Quartal einen Film-Tipp für das Magazin "Bildungskirche" der Aus- und Weiterbildungsstellen für Pfarrer*innen der deutschsprachigen Schweiz. Filmbesprechungen finden sich auf unserer homepage unter <http://www.interfilm.ch/filmtipps/aktuell/> bzw. unter www.medientipp.ch.

7. Kontakte und Aktivitäten

7.1. Vereinsversammlung und Kirchenkino-Tagungen

Auf den 19. Mai 2021 wurden die Mitglieder von Interfilm Schweiz zur 6. ordentlichen Vereinsversammlung nach Bern ins Haus der Kirche eingeladen. Nach den üblichen Traktanden wie Genehmigung des Protokolls, Jahresbericht, Finanzbericht, Budget und Mitgliederbeitrag wurden drei Vorstandmitglieder verabschiedet und ihre geleistete Arbeit verdankt: Andreas Schibler, Serge Molla und Denise Spörri. Die beiden Letztgenannten bleiben dem Vorstand weiterhin als korrespondierende Mitglieder erhalten. Denise Spörri wurde zudem aufgrund ihres grossen Engagements im Bereich "Fundraising" geehrt und zum ersten Ehrenmitglied von Interfilm Schweiz erkoren.

Die beiden Co-Präsidentinnen Brigitte Affolter und Ingrid Glatz, Vizepräsident Hermann Kocher, Hans Hodel (Sekretariat II/Sachbearbeitung), Melanie Pollmeier (Sekretariat I/Protokollführung), Christine Ris (Rechnungsführung) und Thomas Schüpbach (Publizistik) wurden wiedergewählt. Eine besondere Freude war es, drei neue Vorstandmitglieder begrüßen und wählen zu dürfen: Esther Gaillard (Vizepräsidentin EKS: Kontakt EKS/Suisse Romande), Simone Münch-Egli (Pfarrerin in Wohlen und Bürglen; Ressort noch offen) sowie Daniel Oswald (Student der Theologie in Zürich; momentan als Stellvertreter für Thomas Schüpbach für das Ressort "Publizistik" zuständig).

Weitere Traktanden waren u.a. unserer Festivalpräsenz und der Medienarbeit (Verfassen von Filmtipps, Unterhalt der Homepage) von Interfilm Schweiz gewidmet.

Im Anschluss an die Vereinsversammlung durften die zahlreich Anwesenden eine äusserst spannende Kirchenkino-Tagung erleben. Gezeigt wurde der Film "A Perfectly Normal Family" der Regisseurin Malou Reymann (Dänemark 2020, INTERFILM-Preisträger an den Nordischen Filmtagen von Lübeck 2020). Thematisiert wird darin, wie ein unerwartetes Ereignis ein Familiensystem aufwühlen kann, hier anhand einer Transidentität des Ehemanns und Familienvaters. Begleitet wurde der Anlass durch spannende und fundierte Hintergrundinformationen von Simone Münch-Egli, die die Thematik aufgrund von Erfahrungen aus ihrem Umfeld und ihrer wissenschaftlichen Forschungen beleuchtete.

Eine nicht minder spannende und berührende Kirchenkino-Tagung fand ebenfalls in Bern am 3. September statt. Gezeigt wurde der Film "Das Neue Evangelium" des Schweizer Regisseurs Milo Rau (Deutschland/Schweiz/Italien 2020). Ein "filmisches Meisterwerk zwischen Dokumentarfilm, Spielfilm und politischer Aktionskunst", eine Aktualisierung der Evangelien aufgrund der Not von in Südtalien arbeitenden Flüchtlingen. Annemarie Bieri, die im Bereich "Gemeindedienste und Bildung" der Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn für Erwachsenenbildung zuständig ist, steuerte eine umfassende und fundierte Materialsammlung zum Film bei, die mannigfache Anregungen für die Arbeit in Kirchgemeinden enthält. Eingeleitet wurde der Nachmittag kompetent und mit anregenden Gedanken zum Film durch den Publizisten und Interfilm-Mitglied Baldassare Scolari.

7.2. Aufgaben an Festivals in der Schweiz

Vorbemerkung: "Jurykoordination" meint die Verantwortung für die Zusammensetzung einer Jury (je nachdem in Absprache mit SIGNIS) und die damit verbundenen Korrespondenzen. Aufgabe der "Festivaldelegierten" ist die Betreuung einer Jury vor Ort.

Das Jahr 2021 wird als weiteres Pandemie-Jahr in die Geschichte eingehen. Dies war nicht ohne Folgen für die Vorbereitung und Durchführung der Juryarbeit an den Filmfestivals. Kurzfristige Umstellungen auf eine Online-Version, Absagen von Jurymitgliedern aufgrund von Restriktionen beim Reisen oder Anpassungen vor Ort forderten vor allem die beiden Co-Präsidentinnen stark und bescherten diesen einen riesigen Zusatzaufwand.

Auf der folgenden Übersicht ist zu beachten, dass es sich bei den beiden Festivals von Biel (FFFH) und Zürich (HRFF) um rein national (d.h. durch Interfilm Schweiz) unterstützte Festivals handelt.

15.–25. April 2021: 52e Visions du Réel, Festival International de Cinéma Nyon

Aufgrund der wegen der Corona-Pandemie hybriden Festivaldurchführung sichtete die Jury die Filme online und traf sich anschliessend zu einer Diskussion und Evaluation der Beiträge.

Jurykoordination: Dietmar Adler (INTERFILM); Charles Martig/G.Convents (SIGNIS).

Festivaldelegierte: Brigitte Affolter.

Jurymitglieder (interreligiös): Noëmi Gradwohl, Marie-Therese Mäder, Jean-Paul Käser, Majid Movasseghi (alle Schweiz).

Preis: "Little Palestine" (Abdallah Al-Khatib, Libanon/Frankreich/Katar 2020).

Die Finanzierung der interreligiösen Jurypräsenz inkl. das Preisgeld wurde auch im Berichtsjahr 2021 von der Römisch-Katholischen Kirche Schweiz (RKZ) und der "Conférence des Églises Protestantes Romandes" (CER) sichergestellt.

Ein Festivalbericht findet sich unter www.interfilm.ch/festivals/festivalberichte/detail/52e-visions-du-reel-nyon.

16.–25. Juli 2021: 35e Festival International de Films de Fribourg FIFF

Jurykoordination: Dietmar Adler (INTERFILM); Charles Martig (SIGNIS).

Festivaldelegierte: Brigitte Affolter.

Jurymitglieder: Colette Kalt (Schweiz), Baldassare Scolari (Schweiz; Jury-Präs.), Claude Jeanne Sury Bonnici (Frankreich), Claire Zombas (Frankreich).

Preis: "True Mothers" (Naomi Kawase, Japan 2020).

Das Preisgeld von Fr. 5'000.– wurde gemeinsam von den Hilfswerken "Fastenopfer" (kath.) und "Brot für alle" (ref.) gestiftet.

4.–14. August 2021: 74. Festival von Locarno

Jurykoordination: Dietmar Adler (INTERFILM); Charles Martig (SIGNIS).

Festivaldelegierte: Ingrid Glatz-Anderegg und Charles Martig.

Jurymitglieder: Anne Le Cor (Frankreich), Brent Rodriguez-Plate (USA/Spanien), Eva Meienberg (Schweiz), Pascale Huber (Schweiz).

Preis: "Soul of a Beast" (Lorenz Merz, Schweiz 2021).

Das Preisgeld von Fr. 20'000.– (bestimmt für den Schweizer Verleih des Preisträgers) stammt von der römisch-katholischen Kirche (RKZ) und der evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS).

Am 11 August luden SIGNIS und Interfilm Schweiz zum traditionellen Empfang ein, der neu im Restaurant by S. Pellegrino im Pala Cinema Locarno durchgeführt wurde. Bereichert wurde der Anlass u.a. durch Grussworte des künstlerischen Festivalleiters Giona A. Nazzaro und der EKS-Präsidentin Rita Famos.

15.–19. September 2021: 17e Festival du Film Français d'Helvétie FFFH Biel

Jurykoordination und Festivaldelegierte: Brigitte Affolter.

Jurymitglieder: Stefan Affolter, Esther Gaillard, Hermann Kocher (Jury-Präs.), Sina von Aesch (alle Schweiz).

Preis: "A good man" (Marie-Castille Mention Schaar, Frankreich/Belgien 2020).

Das Preisgeld (Prix Célestine) von Fr. 2'500.– soll wenn immer möglich für die Verbreitung des Films im deutschsprachigen Raum bzw. für dessen deutsche Untertitelung eingesetzt werden.

2.–7. Dezember 2021: 7. Human Rights Filmfestival Zürich

Interfilm Schweiz hat zum zweiten Mal am HRFF in Zürich teilgenommen, um einen Film mit dem "Prix Célestine" auszuzeichnen. Erneut wurden uns im Vorfeld fünf (durchwegs qualitativ hochstehende) Filme durch Sascha Bleuler, Direktorin des Festivals, zur Sichtung zugestellt. Anlässlich einer ganztägigen Sitzung, die von (Vorstands-)Mitgliedern von Interfilm Schweiz moderiert wurde, hat die Jury die Filme diskutiert und den Preisträger bestimmt. Dieter Alpstätig hat die Laudatio im Rahmen der Präsentation des Films in Zürich vorgetragen. Der Preis, der an die Regisseurin/den Regisseur des betreffenden Films geht, beträgt Fr. 2'500.–. Ausserdem wird das Festival mit weiteren Fr. 2'000.– unterstützt.

Jurykoordination: Brigitte Affolter.

Jurymitglieder: Dieter Alpstätig, Katja Bury, Karin Spiess, Renate Werlen (alle Schweiz).

Preis: "Imad's Childhood" (Zahavi Sanjavi, Schweden/Lettland/Irak 2021).

7.3. Jurytätigkeit an weiteren Filmfestivals im Ausland

Folgende Personen aus der Schweiz waren Mitglieder einer Jury an einem internationalen Filmfestival ausserhalb der Schweiz (* = Mitglied von Interfilm Schweiz):

- 42. Max Ophüls Preis Saarbrücken: Bellinda Sigillò*;
- 67. Internationale Kurzfilmtage Oberhausen (Online-Wettbewerb bzw. Kinder- und Jugendkino): Silvan Maximilian Hohl;
- 50. Molodist – Internationales Filmfestival Kiew (online): Christine Ris* (Jury-Präs.);
- 74e Festival de Cannes: Ingrid Glatz-Anderegg*;
- 78. Filmfestspiele von Venedig: Brigitte Affolter*;
- 63. Nordische Filmtage Lübeck: Ingrid Glatz-Anderegg* (Jury-Präs.).

7.4. Personelle Verbindungen mit "INTERFILM International"

Die Zusammenarbeit zwischen INTERFILM International und Interfilm Schweiz wird durch unsere Co-Präsidentin Ingrid Glatz-Anderegg, die Mitglied des Präsidiums von INTERFILM International (und dessen Vizepräsidentin) ist, sichergestellt.

INTERFILM International bzw. dessen Jury-Koordinator Dietmar Adler waren stark gefordert aufgrund der Corona-Pandemie: mehrfach kam es zu Verschiebungen von Filmfestivals, oder Jury-Mitglieder konnten nicht ins betreffende Land einreisen. Neben dem "Tagesgeschäft" liefen die Vorbereitungen für die nächste Mitgliederversammlung, die für den Zeitraum 6.–9. Oktober 2022 in Budapest geplant ist und wozu auch Interfilm-Mitglieder aus der Schweiz eingeladen sind.

7.5. Kontakt mit der Pfarrweiterbildung pwb

Die Kontakte zwischen Interfilm Schweiz und pwb waren erneut erfreulich gut. Wir erfahren durch den Stellenleiter Bernd Berger und die Mitarbeiterin Barbara Bays viel Wertschätzung und Unterstützung bei der Benützung von Räumen im Haus der Kirche. Für 2022 ist eine Weiterbildung anlässlich der Nordischen Filmtage in Lübeck geplant, für die die Vorbereitungen laufen. Die Hauptverantwortung wird unser Vorstandsmitglied Melanie Pollmeier (mit Unterstützung durch Hermann Kocher und den hoffentlich bis dann wieder vollständig genesenen Thomas Schüpbach) wahrnehmen.

Langnau, 14. Januar 2022 / i.A. des Vorstands: Hermann Kocher, Vizepräsident